

Teilnehmende: 5 Vorstandsmitglieder
7 Mitglieder

Entschuldigt: 6 Personen

Traktanden

1. **Begrüssung**
2. **Wahl des Stimmzählers/Tagespräsidenten**
3. **Protokoll der 137. GV vom 21. März 2019**
4. **Jahresbericht 2019 der Bibliotheksleiterin**
5. **Jahresrechnung 2019 und Revisionsbericht**
6. **Budget 2020**
7. **Statutenänderungen**
8. **Wahlen: Vorstand, Revisorinnen**
9. **Verschiedenes**

1. **Begrüssung**

- Präsidentin Käthi Süess begrüsst die Anwesenden zur bevorstehenden Versammlung. Sie vermutet, dass die eher «kleine Runde» der Anwesenden der Corona-Situation geschuldet ist. Ein besonderer Willkommensgruss geht an das Bibliotheksteam (soweit es anwesend sein konnte) sowie an die beiden Revisorinnen.
- Da heute Wahlen anstehen, wird zudem Fritz Dubi begrüsst, der sich aus dem Team der Lesementoren für den heutigen Abend als Tagespräsident zur Verfügung stellt.
- Unser Vorstandsmitglied Ruth Fassbind bleibt weiterhin krankheitshalber verhindert. Dem Vorstand sind insgesamt 10 Entschuldigungen bekanntgegeben worden.
- Die Präsidentin stellt fest, dass die Einladung zur GV formal korrekt und rechtzeitig erfolgt ist und alle Unterlagen eingesehen werden konnten. Die Traktandenliste wird in der vorgesehenen Reihenfolge ohne Gegenstimme genehmigt.

2. **Wahl des Stimmzählers/Tagespräsidenten**

- Der Schreibende agiert angesichts der überschaubaren Teilnehmerzahl als Stimmzähler.
- Fritz Dubi wird als Tagespräsident vorgestellt und einstimmig für das heutige Amt gewählt.
- Es werden 11 stimmberechtigte Mitglieder festgestellt.

3. **Protokoll der 137. GV vom 21. März 2019**

Gemäss Hinweis in der Einladung wurde das Protokoll der letztjährigen GV in der Bibliothek aufgelegt sowie auf der Webseite publiziert.

Die Anwesenden bringen keine Einwände vor und genehmigen das Protokoll einstimmig bis auf eine Enthaltung. Das betreffende Mitglied begründet dies auf Nachfrage mit der Tatsache, dass es an der letztjährigen GV nicht anwesend war und vorgängig nicht Einsicht ins Protokoll genommen hat.

4. **Jahresbericht 2019 der Bibliotheksleiterin**

Der reichhaltige Bericht lag ebenfalls auf und ist auf der Webseite der Bibliothek vollständig einsehbar. Bibliotheksleiterin Cécile Bernasconi erläutert daraus folgende Themen:

- Allgemein:
 - Die Stadtbibliothek hat sich auch im vergangenen Jahr in Richtung des gedachten Konzepts weiterentwickelt. Mit dem professionellen Team gehen auch die gedankliche Entwicklung und Entfaltung einher.
 - Durch die laufende Umgestaltung des Angebots und dessen Präsentationsanordnung konnten räumliche und ideelle Freiräume geschaffen werden, die dem vielfältigen Veranstaltungsprogramm dienlich sind.
 - Diese erfreuliche Entwicklung konnte dank der engen Zusammenarbeit von Bibliotheksteam und Vorstand gelingen. Ein besonderer Dank geht an die Behörde der Stadt Brugg: Anfang Jahr bewilligte der Einwohnerrat eine Erhöhung der jährlichen städtischen Beiträge um Fr. 50'000.- auf Fr. 180'000.-, was eine sehr wichtige Grundlage eines prosperierenden Bibliotheksbetriebs darstellt.
- Personelles (im Berichtsjahr):
 - Franziska Mordasini hat ihre Ausbildung zur Fachfrau Information und Dokumentation EFZ sehr erfolgreich abgeschlossen und war mit einem 60%-Pensum stellvertretende Bibliotheksleiterin.
 - Silvia Gysi arbeitete weiterhin in einem 24%-Pensum im Team mit.
 - Ab Herbst 2019 kam die ehemalige Aushilfe Barbara Dumont nun zu 40% fest ins Team.
 - Als Aushilfen ergänzten Anita Imboden, Sarah Schönauer und Sara Steeb das Team. Mittlerweile haben sie alle ihre pädagogischen Ausbildungen erfolgreich abgeschlossen.
 - Aktuell ist nun Franziska Mordasini einer neuen Herausforderung gefolgt und hat das Team verlassen. An ihrer Stelle konnte Deborah Walther gewonnen werden.
- Fortbildung des Personals:

Ein zeitgemässes Angebot in der Stadtbibliothek Brugg erfordert viel Knowhow: Das Bibliotheksteam hat das reichhaltige und kostengünstige Kurs- und Veranstaltungsangebot der Bibliotheksförderung Aargau gut genutzt. Aber auch «Bibliomedia» und das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) haben dem Team durch ihre passgenauen Angebote viel praktisches Fachwissen vermittelt. Insbesondere ist der Austausch mit Arbeitskolleginnen in anderen Bibliotheken sehr wertvoll. Besonders erwähnenswert sind:

 - Im September war die Stadtbibliothek Brugg Gastgeberin des «Roundtable Lesetandem»: In interessierter Runde wurden Informationen und Fragestellungen zum Projekt «Lesetandem» besprochen.
 - Der jährliche Teamausflug führte zuerst Stadtbibliothek Chur: Das Team gewann einen guten Eindruck von den vielen Ideen, die umgesetzt werden konnten und wo auch Ausprobieren und Erproben noch im Gange sind - und letztlich auch Grenzen bestehen. Im zweiten Teil besichtigte das Team in Zürich die neue Bibliothek «Schütze» der Pestalozzi-Bibliothek Zürich. Auch hier inspirierten spannende Raumnutzungen, interessante Konzepte und viel Aufbruchstimmung.
 - Weitere Anlässe waren der Vermittlung bekannter Veranstaltungsreihen sowie Themen in der Welt der Bibliotheken und ihren Interaktionen gewidmet.

- Kooperationen und Projekte:

Die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Organisationen und Institutionen ist sehr wichtig. Daraus entwickeln sich vielfältige Veranstaltungen und Projekte. Besonders zu erwähnen sind:

- Vorlesestunden der Veranstaltungsreihe «Schenk mir eine Geschichte» in Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum Brugg in Albanisch und Tamilisch (Stadtbibliothek), Spanisch und Portugiesisch (Familienzentrum) verzeichnen ein ungebrochenes Interesse.
- Der MUKI-Treff (Familientreff) ist alle 2-3-Wochen in der Bibliothek zu Gast: Für die Kinder gibt es spannende Geschichten, lustige Värslis und ein Zvieri, und die Mütter lassen sich Angebote und Ausleihe erklären.
- Zweimal jährlich ist «Heute Flohmarkt!» zusammen mit der Ludothek Brugg, wo gemeinsam die aussortierten, nicht mehr verlangten Bücher, Filme und Spiele verkauft werden.
- Das Projekt «Lesetandem» kann dank des grossen Engagements der teilnehmenden Lesementorinnen und -mentoren erfolgreich weitergeführt werden. Die Kinder und Erwachsenen bringen Lebendigkeit und gute Laune in die Bibliothek.
- Das „Wärchrych“ unterstützt die Stadtbibliothek weiterhin zuverlässig mit über 1'000 exakten Folierungen.
- Das «Gschechterad», zusammen mit der CVP Brugg organisiert, darf im Veranstaltungskalender der Stadtbibliothek mittlerweile nicht fehlen.
- Gemeinsam mit der Ludothek und dem Familienzentrum Brugg wurde am Stadtfest 2019 ein sehr vielseitiger Standplatz betrieben. Von Seiten der Stadtbibliothek ist der freiwillige Einsatz der Lesementorinnen und Lesementoren herzlich zu verdanken. Örtlichkeit und grosses Angebot am Fest führten zeitweise zu sehr gut ausgebuchten Momenten – aber gelegentlich auch zu Flaute.

- Bibliothek und Schule:

Aus den Angeboten sind zu erwähnen:

- Die bibliothekspädagogischen Veranstaltungen wurden im vergangenen Jahr von etlichen Kindergarten- und Primarschulklassen besucht. Dazu hat das Bibliotheksteam seine Broschüre «*Bibliothek und Schule: Bibliothekseinführungen und Bibliothekslektionen für Schulklassen in der Stadtbibliothek Brugg*» veröffentlicht. Darin ist das auf die Altersstufen angepasste Angebot dargestellt und bietet den Lehrpersonen einen schnellen und übersichtlichen Zugang zu dessen Nutzung.
- Die Jugendbibliothek wird weiter erfolgreich unterstützt: Die Stadtbibliothek übernimmt dabei die professionelle Katalogisierung.
- Die Stadtbibliothek beteiligt sich am Programm von «Kultur macht Schule». Im Rahmen des Spezialprojekts «Auf Buchführung» waren im März und April die Autoren Bruno Hächler und Severin Schwendener in der Stadtbibliothek eingeladen und gaben den Schülerinnen und Schülern lebhaften Einblick in ihr Schaffen.

- Kundenzahlen:

- Der Kundenstamm der Erwachsenen ist stabil und beträgt 3164 Personen, ist aber leicht rückläufig durch Alter und Wegzug.
- Die Einschreibungen der Kinder wachsen vor allem durch die Klassenbesuche und werden weiter zunehmen.
- Leider verlängern viele Jugendliche, die ins Erwachsenenalter eintreten, ihre Mitgliedschaft nicht.

- Medienbestand:

- Im Belletristik- wie im Sachbuchbereich sind weitere, nicht genutzte Altbestände aussortiert worden.
- Bestandeslücken sind mit Neuanschaffungen und Ausleihbeständen von «Bibliomedia» teilweise aufgefüllt worden.
- Der Medienbestand beträgt gesamthaft 19749 Medien und beinhaltet 1849 Neuanschaffungen. 3508 verbrauchte oder unbenutzte Medien wurden aussortiert.

- Ausleihe:
 - Die Ausleihzahlen sind gegenwärtig rund 5% zurückgegangen und betragen 84'633 Ausleihen.
 - Dies betrifft aber nicht die Neuanschaffungen, welche immer sofort ausgeliehen sind. Es zeigt sich, wie wichtig es ist, den Bestand zu erneuern und aktuell zu halten.

- Weitere Veranstaltungen in der Stadtbibliothek:

Insgesamt wurden 140 meist wiederkehrende Veranstaltungen mit insgesamt 1200 Teilnehmenden durchgeführt. Besonders wurden erwähnt:

 - Reihe «Zu Gast in der Bibliothek»:
 - Werkstattgespräch mit Titus Meier
 - Zora del Buono, Autorin, Journalistin und Reisende
 - «Das A und O der Kindheit» für junge Eltern
 - «Konservieren von Gemüse und Früchten» mit Veronika Ammann

Leider trafen die Abendveranstaltungen nur auf ein geringes Interesse. Die Reihe wird aus Kostengründen nicht weitergeführt.
 - «Leseclub» (ehemals «Buchtipp persönlich»)
 - «Geschichten ums Feuer»
 - «Werkstattgeschichten»
 - «Värslyzyt» und «Kamishibai»
 - Yogastunden in der Bibliothek mit Maya Rey

- Höhepunkte:
 - Das Veranstaltungsprogramm in den umgestalteten Räumen hat sein Publikum noch nicht durchgehend gefunden. Umso mehr erfreuen einzelne gut gelungene Anlässe.
 - Das Projekt «Lesetandem» ist sehr erfreulich und motivierend und bringt Leben in die Bibliothek.
 - Die Erhöhung des Betriebsbeitrages durch die Stadt hat eine deutliche Entlastung gebracht, gibt Freiräume für neue Ideen und ist ermutigend.

- Ausblick:

Die Arbeit des Teams konzentriert sich auf folgende Bereiche:

 - Den aktuellen Bestand pflegen und diesen so attraktiv wie möglich den Kundinnen und Kunden präsentieren.
 - Gleichzeitig die Bibliothek vermehrt für spannende und unterhaltsame Veranstaltungen für Kinder nutzen.
 - Den Bereich «Bibliothek und Schule» vertiefen und die bibliothekspädagogischen Veranstaltungen erweitern.

Auf die umfassende Berichterstattung der Bibliotheksleiterin haben die Anwesenden keine weiteren Fragen. Präsidentin Käthi Süess würdigt die Tätigkeit des Teams: Es wird in der Bibliothek ständig entwickelt und mit Motivation Neues angeboten und ausprobiert.

Der Bericht 2019 der Bibliotheksleiterin wird mit Applaus aufgenommen und in der Abstimmung einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung 2019 und Revisionsbericht

Kassierin Bettina Zehnder präsentiert die Rechnung des vergangenen Jahres und vergleicht diese mit den budgetierten Zahlen. Zu Abweichungen macht Bettina Zehnder folgende Anmerkungen:

- Ertrag:
 - Die Ertragsseite hält sich annähernd im budgetierten Bereich. Erstmals erscheint nun der um Fr. 50'000.- erhöhte Beitrag der Gemeinde Brugg.
 - „Diverse Erträge“ (Veranstaltungen, Mahngebühren, Verkauf Medien etc.) konnte gegenüber dem Budget gesteigert werden.
 - Insgesamt zeigt sich eine positive Budgetabweichung auf der Ertragsseite von rund + Fr.2'000.-.
- Aufwand:
 - Die Personalkosten konnten gut gesteuert werden und liegen sogar unter Budget.
 - Die Veranstaltungen haben weniger Aufwände verursacht, weil gewisse Anlässe wieder aus dem Programm genommen werden mussten.
 - Auch der «Sonstige Betriebsaufwand» ist tiefer ausgefallen als erwartet.
 - Insgesamt fällt der Gesamtaufwand rund Fr. 9'200.- geringer aus als budgetiert.
- Bilanz
 - Es resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 15'935.-.
 - Die Bilanz von 2019 weist ein gestiegenes Vereinsvermögen (Eigenkapital) von Fr. 71'102.- aus.

Die Diskussion zur Rechnung 2019 wird nicht verlangt. Käthi Süess bedankt sich bei der Kassierin und der Bibliotheksleiterin für ihre zuverlässige Erledigung der finanziellen Angelegenheiten, was von den Anwesenden mit Applaus bedacht wird.

Anschliessend verliest die Revisorin Sandra Aschwanden den zustimmenden Bericht der Revision. Die sehr professionelle Arbeit der Kassierin Bettina Zehnder wird auch von Seiten der Revision herzlich verdankt.

Die Rechnung 2019 wird einstimmig genehmigt.

Präsidentin Käthi Süess dankt den beiden Revisorinnen für ihre gewissenhafte Prüfung der Rechnung, die derjenigen eines KMU gleichzusetzen sei.

6. Budget 2020

Kassierin Bettina Zehnder ergreift nochmals das Wort und erläutert die Zahlen für das Budget im kommenden Vereinsjahr 2020. Folgende Posten werden besonders erwähnt:

- Die budgetierten Erträge sind im selben Rahmen wie in der vergangenen Rechnungsperiode.
- Die Löhne werden gemäss Stellenbeschrieb auf ein zeitgemässes Niveau angehoben angesichts der Professionalisierung der Arbeit in der Bibliothek. Deborah Walther arbeitet in einem etwas höheren Pensum.
- Der Beitrag zum Kauf von Medien wird etwas erhöht.
- Bei «Veranstaltungen» und «Öffentlichkeitsarbeit» wird etwas eingespart, indem die Konzentration auf die gut laufenden Angebote erfolgt.
- Leider schlägt der pandemiebedingte, zweimalige Postversand der GV-Einladung deutlich zu Buche.
- Für die Änderung unserer Statuten wird ein Posten für eine rechtliche Beratung eingesetzt.
- Die Erträge werden möglichst ausgeschöpft. Das Budget rechnet somit mit einem kleinen Verlust von Fr. 1160.-

Die Diskussion wird nicht verlangt. Das Budget 2020 wird einstimmig genehmigt. Präsidentin Käthi Süess bedankt sich für das Vertrauen in den Vorstand.

Bibliotheksleiterin Cécile Bernasconi bedankt sich bei Kassierin Bettina Zehnder für die Bewältigung des grossen Rechnungsaufwandes.

7. Statutenänderungen

Stadtrat Leo Geissmann erläutert die vorgesehenen Änderungen anhand einer kurzen Präsentation:

- Es handelt sich um eine Revision «light» der Statuten, obwohl diverse weitere Paragraphen nicht mehr zeitgemäss sind. Es geht darum, dass der Verein angesichts der kommenden Veränderungen Entscheide finden und rechtskonform fällen kann, ohne sich durch kostspielige und nur schwer erfüllbare Vorgaben zu blockieren.

- Folgende Paragraphen sollen geändert werden:

§ 5, «Generalversammlung»:

- Alt: Einberufung einer GV durch $\frac{1}{3}$ der Mitglieder.

Neu: Gemäss OR kann bereits **$\frac{1}{5}$** der Mitglieder eine GV einberufen lassen.

- Alt: Einberufung einer GV spätestens 8 Tage vor dem Versammlungsdatum.

Neu: Einberufung einer GV spätestens **20 Tage** vor dem Versammlungsdatum.

- Alt: Versandart der GV-Einladung *schriftlich*; nach Ermessen zusätzlich durch Inserate.

Neu: Aushang in der Stadtbibliothek und die Publikation auf der Homepage der Stadtbibliothek sowie, nach Ermessen des Vorstandes, durch Inserate und Mitteilungen über elektronische Kommunikationsmedien.

§ 11, «Statutenänderung», Einleitung des Verfahrens ...:

- Alt: ... durch einen formulierten Vorschlag des Vorstandes, der mit der *schriftlichen* Einladung zur GV bekannt zu geben ist.

Neu: ... durch einen formulierten Vorschlag des Vorstandes, der mit der **schriftlichen** Einladung zur GV bekannt zu geben ist. (Es gilt neu das gleiche Vorgehen wie unter § 5.)

§ 12, «Auflösung»:

- Alt: Die Auflösung ist beschlossen, wenn mehr als *zwei Drittel sämtlicher Mitglieder* dem Vorschlag zustimmen.

Neu: Die Auflösung ist beschlossen, wenn die **Mehrheit der an der GV anwesenden Mitglieder** dem Vorschlag zustimmt.

- Die Vereinsauflösung ist mit $\frac{2}{3}$ der Mitglieder kaum je durchführbar und soll deshalb der GV übertragen werden. Das Szenario der Vereinsauflösung ist aus heutiger Sicht vorzusehen, wenn der heutige Betrieb betrachtet wird: Den Löwenanteil der Finanzierung erbringt die Stadt Brugg ohne dass aber eine Leistungsvereinbarung mit der Stadtbibliothek bestünde. Somit ist die Führung durch Stadtverwaltung naheliegend.

Präsidentin Käthi Süess stellt dazu fest, dass die Bibliothek heute als eine Dienstleistung betrachtet wird, bei der mit einer bezahlten Medienausleihe nicht mehr zwangsläufig eine Vereinsmitgliedschaft gewollt ist. Die minimale Beteiligung an der heutigen GV verdeutlicht dies, was aber keine Rückschlüsse auf den Bedarf an einer Bibliothek mit vielseitigem Angebot zulässt. Den Kundinnen und Kunden ist wohl einfach nicht mehr bewusst, dass sie mit einer Ausleihe automatisch einem Verein angehören - und vielleicht ist dies sogar unerwünscht. Dieser unzeitgemässe Zustand muss zweckmässig verändert werden können.

Die Diskussion wird nicht verlangt, und die Anwesenden erklären sich einstimmig mit allen beantragten Statutenänderungen einverstanden.

8. Wahlen: Vorstand, Revisorinnen

Fritz Dubi übernimmt das Geschäft als Tagespräsident:

- Der Vorstand hat die Kompetenz, sich selber zu konstituieren. Die bisherigen Funktionen bleiben dieselben. Da die Statuten keine bestimmte Zahl Mitglieder im Vereinsvorstand vorsehen, ist der Ersatz von Ruth Fassbind nicht zwingend. Der amtierende Vorstand kann «in globo» für die nächste Amtsdauer gewählt werden.
- Präsidentin Käthi Süess bedauert an dieser Stelle das Ausscheiden von Ruth Fassbind, die eine grosse Kompetenz in den Vorstand gebracht hat und massgebend am heutigen Entwicklungsstand der Stadtbibliothek beteiligt ist.
- Tagespräsident Fritz Dubi stellt die aktuellen Vorstandsmitglieder nochmals vor: Käthi Süess, Präsidentin; Leo Geissmann, Vertretung Stadtrat; Bettina Zehnder, Kassierin; Cécile Bernasconi, Bibliotheksleiterin; Stefan Baumann, Aktuar. Alle werden einstimmig für die nächsten 2 Jahre wiedergewählt.
- Anschliessend leitet er die Wahl der beiden Revisorinnen, Helen Pfister und Sandra Aschwanden. Auch sie werden für die nächste Amtsdauer einstimmig bestätigt.

Präsidentin Käthi Süess bedankt sich beim Tagespräsidenten für seine spontane Aushilfe und bei allen erneut Gewählten für ihren unermüdlichen Einsatz.

9. Verschiedenes

- Stadtrat Leo Geissmann informiert zur Standortfrage der Bibliothek:
 - Gegenwärtig befindet sich die Stadtbibliothek noch im «Zimmermannhaus» in stadteigenen Räumlichkeiten. Im verabschiedeten Bibliothekskonzept wird ein grösserer Raumbedarf an zentralerer Lage ausgewiesen. Der Stadtrat hat sich entschieden, das Konzept umsetzen.
 - Die bereits an der letzten GV kommunizierte Zielsetzung des Stadtrates ist es, die Bibliothek in der geplanten Überbauung für den zentralen Verwaltungsstandort an der Schulthess-Allee zu integrieren. Dieses Projekt befindet sich infolge von Einsprachen in einer noch nicht klar absehbaren «Warteschlange».
 - Es besteht aber das Bedürfnis, die Entwicklung der Bibliothek weiter voranzutreiben, weshalb eine temporäre Nutzung von Räumlichkeiten im «Effingerhof» ins Auge gefasst wird. Zu diesem Zweck ist die Stadt mit der Firma «CADIMA» im Gespräch, welche kürzlich eine Nutzungsstudie für den Gebäudekomplex ausgewählt und prämiert hat. Im Siegerprojekt sind im Erdgeschoss multifunktionale Räumlichkeiten vorgesehen, die von der Bibliothek genutzt werden könnten.
 - Der Stadtrat wird die Bedingungen für eine mögliche temporäre Nutzung abklären und noch in diesem Jahr entscheiden, ob diese Option weiterentwickelt werden soll.
 - Gleichzeitig werden unter der Leitung der Stadtverwaltung Mitglieder des Vereinsvorstandes in einer Arbeitsgruppe darüber beraten, wie die Führung der Bibliothek vom Verein an die Stadt übertragen werden kann und wie die Bibliothek in der möglichen temporären Nutzung im «Effingerhof» ausgestaltet sein soll. Ein unabhängiger Entscheid des Vereins ist mit Blick auf die Finanzierung nicht möglich.
 - Sodann sind die finanziellen Auswirkungen durch den Bezug und den Betrieb der Bibliothek am Zwischenstandort «Effingerhof» zu beziffern. Alle Überlegungen und Abklärungen werden in eine Vorlage an den Einwohnerrat einfließen. Da die geschätzten zusätzlichen Kosten die Kompetenzgrenze des Einwohnerrats übersteigen werden, ist eine Gemeindeabstimmung sehr wahrscheinlich. Möglicherweise kann der Zwischenstandort ab 2022 bezogen werden.

- Die Bibliotheksleiterin Cécile Bernasconi verabschiedet mit folgenden Worten unser Vorstandsmitglied Ruth Fassbind, das leider krankheitshalber schon lange Zeit nicht mehr mit dem Vorstand in Kontakt treten konnte:

«Ruth Fassbind engagierte sich mit grosser Fachkundigkeit und Ausdauer für die Belange der Bibliothek. Sie unterstützte die Bibliotheksleitung mit Elan und vielfältigem Fachwissen in der Erstellung des neuen Bibliothekskonzeptes. Sie war allen immer eine anregende und tatkräftige Gesprächspartnerin. Wir möchten uns hier ganz herzlich für all ihre Unterstützung und ihr grosses Wohlwollen bedanken.»

- Präsidentin Käthi Süess ist es ein Anliegen, auch den Kundinnen und Kunden zu danken, welche die Sache der Bibliothek aufbauend unterstützen (Applaus).

Da das Wort nun nicht weiter gewünscht wird, schliesst Präsidentin Käthi Süess die diesjährige Generalversammlung. Sie bedankt sich für das entgegengebrachte Interesse und Vertrauen und wünscht eine gute Heimkehr. Leider fällt in diesem Jahr pandemiebedingt der Ausklang beim Apéro aus.

Veranstaltungsende: 21:00 Uhr

Villnachern, 06.10.2020

Der Aktuar

Die Präsidentin

Stefan Baumann

Käthi Süess